

An mein Clavier.

Gedicht von C. F. D. Schubart.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 238.

FRANZ SCHUBERT.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Sanf - tes Cla - vier, sanf - tes Cla - vier! wel - che Ent - zü - ckungen
Bin ich al - lein, bin ich al - lein, hauch' ich dir mei - ne Em -

Pianoforte. *p*

schaf - fest du mir! sanf - - tes Cla - vier, sanf - tes Cla - vier!
pfin - dun - gen ein, himm - lisch und rein, himm - lisch und rein.

Wenn sich die Schö - nen tän - delnd ver - wöh - nen, weih' ich mich dir,
Un - schuld im Spie - le, Tu - gend - ge - füh - le, spre - chen aus dir,

weih' ich mich dir, lie - bes Cla - vier, weih' ich mich dir, — lie - bes Cla - vier!
 spre - chen aus dir, trau - tes Cla - vier, spre - chen aus dir, — trau - tes Cla - vier!

pp

Sing' ich dazu,
 Goldener Flügel, welch himmlische Ruh'
 Lispelst mir du!
 Thränen der Freude
 Netzen die Saite!
 Silberner Klang
 Trägt den Gesang.

Sanftes Clavier!
 Welche Entzückungen schaffest du mir,
 Goldnes Clavier!
 Wenn mich im Leben
 Sorgen umschweben,
 Töne du mir,
 Trautes Clavier!